

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 32 (1972-1973)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Plan für den Sing- und Musikunterricht vom 1. bis 9. Schuljahr  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-356435>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Plan für den Sing- und Musikunterricht vom 1. bis 9. Schuljahr

(Erarbeitet und zusammengestellt von der gesamten Lehrerschaft Malans)

Gewiss wird in den meisten Schulen immer mehr für den Sing- und Musikunterricht getan. Jedoch mangelt es oft an genügender Koordination der Jahresziele. Das hat uns bewogen, einen Plan für den Sing- und Musikunterricht zusammenzustellen, der nicht vorschreibt, wie der Lehrer zu unterrichten hat, sondern der mit wenigen Stichworten sagen soll, welches **Ziel** ungefähr am Ende der Klasse zu erreichen ist. Was nützt ein sorgfältig vorbereiteter Musikunterricht während ein bis zwei Jahren, wenn der nächste Lehrer nicht das schon Erlernte und Begriffene weiterführt? Mit den **Jahreszielen** des Musikunterrichts sind wir nur so weit gegangen, dass sie von jedem Lehrer erreichbar und für jeden Schüler erlernbar sind. Wir hoffen damit, dem Kind in größerem Mass Verständnis und Beziehung zu Gesang und Musik mitgeben zu können.

Der Plan ist einfach zu lesen: Waagrecht eingeteilt sind die Schuljahre (1. bis 6. Klasse, 7. bis

9. Klasse bzw. 1. bis 3. Sek.), in den senkrechten Spalten dazu die Jahresziele in der Musiktheorie, Rhythmik, allgemeinen Musiklehre und im Gesang. Durchgehende Spalten gelten für alle Klassen.

Zur ersten Spalte (Theoretisch): Grundsätzlich arbeiten wir in allen Klassen mit do-re-mi. Ende der 4. Klasse setzen wir jedoch mit der absoluten Benennung der Noten ein, da diese besonders für Schüler, die ein Instrument spielen, aktuell ist. Die Kreuz- und b-Tonarten samt den Regeln gelten in der Sekundarschule als Vertiefung der schon in der 2. und 3. Klasse erlernten Verschiebbarkeit des «do».

Zur dritten Spalte (Rhythmisch): Für die Einführung der Notenwerte und Taktmasse eignen sich die Orff-Schlaginstrumente hervorragend. Einfache Diktate dazu sind ohne weiteres schon auf der Unterstufe möglich. Rhythmus-Analysen von Liedern z. B. aus dem Kirchengesangbuch sind für die Mittelstufe besonders interessant.

Zur vierten Spalte (Musik/Gehör): 275

Um dem Kind eine rechte Beziehung zur Musik zu geben, ist es unerlässlich, in der Schule auch Musikbeispiele anzuhören und zu besprechen. Zur Einführung der verschiedenen Instrumente (5. Klasse) eignet sich Sergej Prokofieffs Komposition «Peter und der Wolf» sehr gut, in der Personen und Tiere mit den entsprechend charakteristischen Instrumenten dargestellt werden. Dankbaren Unterrichtsstoff für die 6. Klasse bildet Smetanas «Moldau», das klassische Beispiel für Programmmusik (= sinfonische Dichtung, beschreibende Musik). Im Sekundarschulalter ist oft eine bewusste Ableh-

nung der alten Musik gegenüber festzustellen. Schlager - Pop - Beat sind Trumpf. Aber auch hier ist ein fruchtbarer Unterricht möglich. Denn zahlreiche Kompositionen der Unterhaltungsmusik bedienen sich Motiven alter Meister. Die zeitgenössische Komposition mit der ursprünglichen zu vergleichen, ist für die Schüler interessant und lehrreich. Ebenso z. B. die Gegenüberstellung von Werken Bachs, die mit einem Computer in elektronische Schwingungen übertragen wurden und verblüffend anzuhören sind (auf Schallplatte oder Tonbandkassette), zu den entsprechenden originalen Werken.

Klasse	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Theoretisch	Handzeichen do = f	Einführung der Tonleiter	Halbton-Schritte	Intervalle	Lieder analysieren (do-re-mi)	Singen von einfachen Melodien (do-re-mi)	Lieder mit do-re-mi einführen ev. Modul.		
	Verschiebbarkeit des do								
Orff	einfache Notendiktate	absolute Notensystem c-Dur / f-Dur / g-Dur	c-Dur	Einführung Notenlinien	#-Tonarten (Quintenzirkel) b-Tonarten (Quartenzirkel) #-Regeln b-Regeln				Rhythmisches Element, Unterstützung von Liedern (rhythmisch und tonal) zur Einführung der Notenwerte, Taktmasse, Tonleiter, absolutes System, Verschiebbarkeit des do etc. etc
Rhythmisch	1-Schlagnoten 2-Schlagnoten 3-Schlagnoten	Klatschen / Orff zu Liedern	Klatschen der eingeführten Notenwerte	einfache Musikdiktate (Töne und Rhythmus)	Schwierigere Lieder auf Rhythmus hin analysieren	Musikbeispiele hören → Takt ?			
	Pausen: Viertel Halbe								
Musik/Gehör	Gehörübungen laut-leise hoch-tief schnell-langsam	Dur-Moll Dreiklänge	Dur-Moll Musikbsp.	Einführung der Instrumente (Feder u. Maf)	Programmmusik (z.B. Moldau)	Beziehung moderne Musik - alte Musik, neue Melodien - alte Motive z.B. Computermusik → Bach	Knapper musikgeschichtlicher Überblick.		
Singen	1-stimmige Lieder	2-stimmige Lieder	3-stimmige Lieder	anspruchsvollere Lieder in Rhythmus u. Melodie					
	Kanon								
Stimmschulung: Atmen, anschwellen - abtschwellen, lockern, einsingen...									